

heben wollen. Natürlich muß damit eine weitere Humusanreicherung der Böden einhergehen, was durch erweiterten Zwischenfruchtanbau und richtige Stallmistdüngung möglich ist.

Wir können durch richtige Anwendung der modernen Technik, durch entsprechend tiefere Bearbeitung unserer Böden im Komplex mit den übrigen die Bodenfruchtbarkeit verbessernden Maßnahmen die Erträge auf der Mehrzahl unserer Böden in einigen Jahren ohne weiteres um 50 Prozent steigern ohne große zusätzliche Mengen mineralischer Düngemittel. Hier liegen wirklich die größten Ertragsreserven, die es zu heben gilt. Das kann in erster Linie geschehen durch noch besseren Einsatz der Technik unserer MTS.

In jedem Perspektivplan der MTS und LPG sollte konkret festgelegt werden, in welchem Umfang die Ackerkrume der Böden in den einzelnen Brigadebereichen von Jahr zu Jahr vertieft werden soll. Jeder erfahrene Landwirt weiß, daß die Ackerböden um so wertvoller sind, je tiefer die Ackerkrume ist.

Auch die Landmaschinenindustrie muß sich mehr auf die Notwendigkeit des tieferen Pflügens orientieren und den MTS Pflüge liefern, die bei der Herbstfurche einwandfrei 30 bis 35 cm tief pflügen, in der Perspektive sogar 40 cm und mehr. Objektive Hindernisse dafür gibt es nur auf den flachgründigen Verwitterungsböden und sehr steinigen Böden. Aber auch da müssen wir mehr als bisher die Steine entfernen, um eine tiefere Bodenbearbeitung zu gewährleisten.

Ein sehr viel größeres Hindernis war bisher jedoch die hier bereits scharf kritisierte Jagd nach ha mittleren Pflügens, die oft noch auf Kosten der Qualität der Bodenbearbeitung gegangen ist. Die vorgeschlagene Regelung, die Leistungen der MTS mehr nach der Produktionssteigerung in den LPG zu bemessen, wird dieses Hindernis zwar weitgehend beseitigen; aber trotzdem sollten die LPG-Vorsitzenden und Agronomen, noch besser die Brigadiere und Traktoristen selbst, mit dem Zollstock die Furchtiefe häufiger nachmessen, vor allem bei der Herbstfurche zu Hackfrüchten und zu Kartoffeln. Die Saatfurche zu Getreide braucht man auch in Zukunft nicht tiefer als 20 cm zu pflügen.

Ich habe die Bodenbearbeitung bewußt als Beispiel für die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch die MTS gewählt, weil wir verhindern sollten, daß mit der immer größer werdenden Verantwortung der MTS für die sozialistische Betriebs- und Arbeitsorganisation und die Steigerung der tierischen Produktion in den LPG, worum sie sich zweifellos vielmehr als bisher kümmern müssen, der wissenschaftlich richtige Einsatz der Technik bei der Bodenbearbeitung womöglich in den Hintergrund rückt bzw. für selbstverständlich erachtet wird. Gerade dort sind aber noch besonders große Ertragsreserven zu erschließen, die durch die damit gleichzeitig erreichte Verbesserung der Futterbasis entscheidend dazu beitragen, die tierische Produktion zu steigern und die vom 33. Plenum gestellte Aufgabe zu erfüllen, unsere Bevölkerung in einigen Jahren aus eigenem Aufkommen mit Fleisch, Milch und tierischem Fett zu versorgen.

Nicht minder wichtig als die Einführung wissenschaftlicher Erkenntnis ist aber das gründliche Studium und die Verallgemeinerung der besten praktischen Erfahrungen der Neuerermethoden, die sich ständig bei der Arbeit in unseren MTS und LPG und auch in den volkseigenen Gütern entwickeln, insbesondere der örtlichen Erfahrungen, die im MTS-Bereich, im Kreis und im Produktionsgebiet von besonderer Bedeutung sind. Wir hatten vor einigen Jahren bereits eine umfangreiche Neuererbewegung, die eine große Initiative in den Dörfern auslöste und wesentlich